

Geschäftsführer Jochen Köppen macht jungen Hambornern Mut

„Bosse in Schulen“ an der August-Thyssen-Realschule

Ein engagierter Unternehmer vor einer vollbesetzten Aula, rund 100 neugierige Schülerinnen und Schüler und freie Ausbildungsplätze im Gepäck. Dies waren die Zutaten für eine erneute Auflage der erfolgreichen Reihe „Bosse in Schulen“. Auf Einladung der Niederrheinischen IHK sprach Jochen Köppen, Geschäftsführer der Köppen GmbH, Duisburg, an der August-Thyssen-Realschule in Duisburg-Hamborn.

Wie an vielen Realschulen ist das Interesse der jungen Menschen, nach dem Abschluss in Klasse 10 eine Ausbildung zu machen, eher gering. Genau hier setzte Jochen Köppen mit seinem interaktiven Vortrag an. Der Unternehmer betonte, dass eine Ausbildung ein hervorragender Start in die eigene Karriere ist und dass es so viele freie Stellen wie nie zuvor gibt. Auch seine Firma Köppen GmbH sucht gegenwärtig noch junge Menschen, die sich als Berufskraftfahrer ausbilden lassen möchten.

Als Mitglied des Beirats „Duisburger Schulmodell“ bringt Köppen seine Expertise zur Unterstützung von sozial benachteiligten Jugendlichen ein. „Leider werden die Grundvoraussetzungen für einen erfolgreichen Berufseinstieg oftmals nur unzurei-



Jochen Köppen bei seinem Besuchen an der August-Thyssen-Realschule.
Foto: Ullrich Sorbe

chend in den Elternhäusern der Jugendlichen vermittelt, insofern ist eine frühe Kommunikation seitens der Wirtschaft mit der Jugend erforderlich. Das ist mir bei meinem Besuch in der Realschule deutlich geworden. Wir benötigen ein verstärktes Engagement weiterer Unternehmen“, so sein Appell an seine Unternehmenskollegen.

Unternehmer, die sich an der Veranstaltungsreihe „Bosse in Schulen“ beteiligen möchten, können sich an Karoline Wohlfahrt, Telefon 0203 2821-283, E Mail wohlfahrt@niederrhein.ihk.de, wenden. ●

Gewinner des GRIID-Existenzgründerwettbewerbs

Künftige Unternehmer punkteten mit Informatik, Ingenieurwissenschaften und Medizin

Die Gewinner der Runde 2016/2017 von GRIID, dem Existenzgründungswettbewerb der Gründungsinitiative Innovation Duisburg, stehen fest. Prämiert wurden die drei Sieger durch die Initialpartner Sparkasse Duisburg, Volksbank Rhein-Ruhr, Niederrheinische IHK, Universität Duisburg-Essen sowie der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (GFW Duisburg) im Technologiezentrum Tectrum in Duisburg-Neudorf.



Die Gewinner mit ihren Urkunden (v. l.): Christoph Steinmetz und Lars Höcker (Famos, 1. Platz), Jannik Lüpfer (styLS-tech, 3. Platz) und Ivan Novohatskiy (Disciplina Chirurgica, 2. Platz) bei der Siegerehrung mit den Initialpartnern von GRIID.
Foto: GFW Duisburg

Über den ersten Platz freute sich das Gründerteam FAMOS. Dahinter stecken Lars Höcker und Christoph Steinmetz. FAMOS (Fußball Amateur Manager Online Spielen) ist ein Onlinespiel, bei dem man virtuell zum Manager eines Amateurligisten wird. Auch für Ivan Novohatskiy endete der GRIID-Wettbewerb überaus erfolgreich: mit dem zweiten Platz. Der Mediziner hat Geräte entwickelt, mit denen Assistenzärzte und Medizinstudierende ihre chirurgischen Fertigkeiten trainieren und ausbauen können. Den dritten Platz belegte das Gründerteam der styLS-tech GmbH, Maschinenbauingenieur Jannik Liefert und Elektroingenieur Stefan Sellmann. Sie vereinen kreativwirtschaftliches und ingenieurwissenschaftliches Können und werden sich der Herstellung eigener Produktionsmaschinen widmen, um damit hochwertige dekorative Bilder für den privaten Einzelabnehmer zu fertigen.

Insgesamt meldeten sich 2016/2017 über 60 Teilnehmer an. Am Ende des Projektes wurden 28 Businesspläne eingereicht und vorgestellt. Eine fachkundige Jury wählte aus den zehn besten Gründungsideen drei heraus.

Aus dem landesweiten Wettbewerb „Gründung.NRW“ hervorgegangen, wurde GRIID bis 2013 aus Mitteln des Landes und der Europäischen Union gefördert. Der Wettbewerb, seinerzeit gemeinsam durch das Forschungs- und Wirtschaftsministerium ausgerufen, wird mittlerweile durch Mittel der Universität Duisburg-Essen und weiterer Partner (unter anderem Sparkasse Duisburg, Volksbank Rhein-Ruhr, Niederrheinische IHK, Romberg & Partner mbB, MGK Partner mbB) finanziert. ●